

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-wesel-hamminkeln-und-schermbeck/die-weseler-minigaertner-sind-gestartet-id8755064.html>

Freizeit

Die Weseler Minigärtner sind gestartet

09.12.2013 | 22:00 Uhr



Gärtner Arnd Lohmeier (Mitte) mit seinen kleinen Kollegen Jona, Tillmann und Marie (von links).

Foto: Gerd Hermann

Deutschlandweit gibt es bislang vier Gruppen von „Europa-Minigärtnern“, eine davon in Wesel. Zwei Jahre lang treffen sich die Teilnehmer einmal im Monat. Zum Abschluss gibt es für sie ein Zertifikat.

Die Europa-Miniköche haben sich in der Region längst einen Namen gemacht und mit ihren leckeren Kreationen auch viele Fans gewonnen. Nun gibt es eine neue Gruppe, die sich nicht am Herd, sondern im Beet austoben möchte: die Minigärtner.

Sabine Schwarz-Schellewald, die auch die Miniköche betreut, leitet die Niederrhein-Gruppe, die erst die vierte in Deutschland ist. Vier Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis zwölf Jahren sind bislang dabei, noch ist ein Einstieg möglich.

Blumenzwiebeln setzen

Zwei Jahre lang treffen sich die Minigärtner einmal im Monat in ganz unterschiedlichen Gartenbaubetrieben, um verschiedene Aspekte des Gärtnerns kennenzulernen. Zum Auftakt gab es einen Kurs im Setzen von Blumenzwiebeln in der Gärtnerei Terlinden am Mühlenweg.

Weitere Treffen sind etwa bei einem Landschaftsgärtner und beim Greenkeeper eines Golfclubs geplant sowie beim Weseler kommunalen Betrieb ASG, dessen Mitarbeiter sich auch um Grünflächen kümmern. Einen Chicorée-Bauern, einen Baumkletterer, einen Erdbeer-Bauern, einen Bienenzüchter oder eine Floristin besuchen die Minigärtner ebenfalls.

„Die Resonanz der Betriebe war enorm“, freut sich Sabine Schwarz-Schellewald. „Viele haben uns eingeladen und sich bereit erklärt, uns ihre Arbeit vorzustellen.“ Trotz viel Werbung, unter anderem in den Weseler Schulen, ist der Zuspruch bei den Kindern hingegen bisher nicht so groß wie bei den Gruppen der Miniköche. Sabine Schwarz-Schellewald nimmt's gelassen und sieht auch Vorteile: „Mit so einer kleinen Gruppe kann man bestimmt auch gut Ausflüge unternehmen, vielleicht fahren wir zu einer Ausstellung.“

Den Kindern, die dabei sind, gefällt das Programm. „Ich finde alles, was mit Garten zu tun hat, total spannend und möchte unbedingt mehr darüber lernen“, sagt Jona (12). Marie (11) hat sogar schon mal einen eigenen Baum geschenkt bekommen. Tillmann (10) und Simon (10) hatten beim Zwiebeln setzen schon eine Menge Spaß und freuen sich auf das, was noch kommt.

Zertifikat zum Abschluss

Auf Arbeitsblättern halten die Minigärtner bei ihren Treffen fest, was sie gelernt haben. Zum Abschluss gibt es nach zwei Jahren ein Zertifikat.

Gabi Schultze